



Anlage 3

Materialanforderungskatalog "Schadstoffarmes Bauen" (QN 3)

Stand 13.09.2019

Die folgenden Anforderungen an schadstoffarme Baustoffe und Bauprodukte entsprechen Qualitätsniveau 3 (QN 3) nach BNB-Steckbrief 1.1.6

Die Anforderungen sind in jeweils einer Tabelle pro Gewerk dargestellt. Die Spalte „Pos.“ verweist auf die jeweilige Position in Anlage 1 des Steckbriefs 1.1.6.

Gewerkeübergreifende Anforderungen

- Die Bauprodukte und technischen Anlagen sind vor dem Einbau zu dokumentieren wie beschrieben in den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen Schadstoffarmes Bauen.
- Für bestimmte Produktgruppen werden in der folgenden Tabelle **ODER** in den LV-Positionen besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC lt. REACH-Verordnung) > 0,1 Gewichtsprozent ganz ausgeschlossen über aggregierte Produktkennzeichnungen (GISCODE-Kennzeichnung, Umweltzeichen etc.).
- Falls für eine Produktgruppe kein genereller Ausschluss von SVHC gilt, so sind Bauprodukte mit SVHC > 0,1 Gewichtsprozent vom AN generell zu deklarieren mittels Sicherheitsdatenblättern, Leistungserklärungen oder Hersteller Auskunft.
- Falls ein Bauprodukt Biozide enthält, sind die eingesetzten Wirkstoffe und ihre Konzentration vom AN gemäß Biozid-Verordnung zu deklarieren.

Gewerkeweise Materialanforderungen für QN3

LB 012, 013, 023, 025 Baumeisterarbeiten (Mauerarbeiten, Betonarbeiten, Putz- und Stuckarbeiten, Estricharbeiten)

Pos.	Baustoff	Anforderungen
4	Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen, Betonschutzbeschichtungen (keine EP oder PU-Produkte)	Es dürfen nur Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen und Betonschutzbeschichtungen verwendet werden, die auf Wasser basieren und deren VOC-Gehalt unter 30 g/l liegt.
6b	Dispersions- und PU-Klebstoffe (für geschäumte Dämmstoffe im Außenbereich)	Es dürfen nur Dispersions- und PU-Klebstoffe zum Einsatz kommen mit einem VOC-Gehalt < 40 g/l. Der Anteil an Chlorparaffinen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich: Der Anteil an PBDE und TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
8	Dichtungsmassen, Fugendichtstoffe, Klebstoffe (PU, SMP, Acrylat, Silikon)	Bei Dichtungsmassen, Fugendichtstoffen und Klebstoffen muss der Anteil an Chlorparaffinen kleiner 0,1 % sein. PU-Klebstoffe müssen zusätzlich in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sein. Ihr Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
11	Epoxidharz-, PU-, Dispersions- und PMMA-Beschichtungen zur Untergrundbehandlung im Innenbereich	Diese Beschichtungen zur Untergrundbehandlung müssen entweder GISCODE D1, RE0, RE1, RU 0,5, RU1, PU 10, PU 20 oder RMA10 zugeordnet sein.
17	PU-Versiegelungen / Fließbeschichtungen auf mineralischen Oberflächen	Es dürfen nur PU-Versiegelungen verwendet werden, die das AgBB-Schema einhalten und in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sind.
19	EP-Versiegelungen / Fließbeschichtungen auf mineralischen Oberflächen	Es dürfen nur EP-Versiegelungen verwendet werden, die das AgBB-Schema einhalten und in GISCODE RE1, RE0, oder RE2 eingestuft sind.
20a	EP- und PU-Versiegelungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen (Industrieböden, Parkflächen, Tiefgaragen,...)	EP- und PU-Versiegelungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen müssen entweder GISCODE PU10, PU 20, PU40, PU60, RE1, RE0 oder RE2 zugeordnet sein.
20b	PMMA-Flüssigkunststoffbeschichtungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen (Industrieböden, Parkflächen, Tiefgaragen,...)	Keine Anforderung, die über QN1 hinausgeht (Dokumentation).
21	Bitumenbeschichtungen kalt verarbeitet inkl. Voranstriche, -kleber und -versiegelungen	Bitumenbeschichtungen müssen in GISCODE BBP 10 oder BBP 20 eingestuft sein.
22	Bitumenvoranstrich beim Umkehrdach	Bitumenvoranstriche beim Umkehrdach müssen in GISCODE BBP 10, BBP 20 oder BBP 30 eingestuft sein.
32a, 36a	Kunstschäum-Dämmstoffe im Innen- und Außenbereich	Kunstschäum-Dämmstoffe müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schaumstoffen muss unter 0,1 % liegen, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR-Schaumstoffen.
33	Spritz- und Montageschäume	Spritz- und Montageschäume müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. UF-Schäume sind unzulässig. Für PU-Montageschäume gilt zusätzlich: Der Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
35	Fassadenputze	Eine biozidarme oder biozidfreie Bauweise wird angestrebt, soweit dies möglich ist.

		Werden dennoch biozidhaltige Fassadenputze verwendet, so sind alle eingesetzten bioziden Wirkstoffe zu dokumentieren / deklarieren.
36b (32a, 32b, 46b)	Innendämmungen, mineralisch und nichtmineralisch (auch bei Holzrahmenbauweise)	Kunstschäum-Dämmstoffe müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schaumstoffen muss unter 0,1 % liegen, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR-Schaumstoffen. Gummiartige Dämmprodukte im Innenbereich müssen frei von Altreifengranulat und Chlorparaffinen sein. Ihr Anteil an PBDE muss kleiner 0,1 % sein. Bei Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.
37	Polymerbitumenbahnen als Dachabdichtungen	Dachabdichtungen (gilt nicht für Gründächer) dürfen keinen Zusatz von durchwurzelungshemmenden Wirkstoffen wie z.B. Mecoprop enthalten.
43	Schalöle und Trennmittel	Schalöle und Trennmittel müssen in GISCODE BTM10 oder 15 eingestuft sein.
44	Brandschutzspachtelmassen	Bei Brandschutzspachtelmassen muss der Anteil an Chlorparaffinen, PBB, PBDE und TCEP jeweils kleiner 0,1 % sein.

LB 016 Zimmer- und Holzbauarbeiten

Pos.	Baustoff	Anforderungen
6b	Dispersions- und PU-Klebstoffe (für geschäumte Dämmstoffe im Außenbereich)	Es dürfen nur Dispersions- und PU-Klebstoffe zum Einsatz kommen mit einem VOC-Gehalt < 40 g/l. Der Anteil an Chlorparaffinen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich: Der Anteil an PBDE und TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
9	Kleb- und Dichtstoffe für die Herstellung der Luftdichtigkeit (PU, PU-Hybrid, MS-Polymer, SMP o.ä.)	Der Anteil an Chlorparaffinen in solchen Kleb- und Dichtstoffen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich, dass der Anteil an TCEP kleiner 0,1 % sein muss.
23	Öle und Wachse auf Holzverkleidungen, Türen etc.	Es dürfen nur Öle und Wachse zur Holzoberflächenbehandlung eingesetzt werden, die das AgBB-Schema einhalten und GISCODE Ö10 oder Ö20 zugeordnet sind.
24	Holzschutzmittel an tragenden Holzbauteilen in feuchtigkeitsrelevanten Innenräumen	Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 0 - 1 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 2 - 3 dürfen nur Biozidprodukte verwendet werden, die durch BAuA oder DIBt zugelassen sind. Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
25	Holzschutzmittel an außenliegenden tragenden Holzbauteilen	Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 1 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 2 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen und / oder eine natürliche Dauerhaftigkeit nach DIN EN 350 kann für das Konstruktionsbauteil nachgewiesen werden. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 3 – 4 dürfen nur Biozidprodukte verwendet werden, die durch BAuA oder DIBt zugelassen sind. Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
26	Holzschutzmittel an nichttragenden Bauteilen innen und außen	Chemischer Holzschutz ist an nichttragenden Bauteilen im Innenraum unzulässig, mit Ausnahme von Fenstern. An diesen dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. Auch an außenliegenden nichttragenden Holzbauteilen (z.B. Dachlatten) dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. ¹ (Laut DIN 68800-2 ist bei Dachlatten jedoch eine Imprägnierung grundsätzlich nicht erforderlich.) Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
36b (32a, 32b, 46b)	Innendämmungen, mineralisch und nichtmineralisch (auch bei Holzrahmenbauweise)	Kunstschaum-Dämmstoffe müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schaumstoffen muss unter 0,1 % liegen, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR-

¹ Das im Steckbrief 1.1.6 noch benannte RAL GZ 830 wird seit 01.01.17 nicht mehr vergeben.

		<p>Schaumstoffen.</p> <p>Gummiartige Dämmprodukte im Innenbereich müssen frei von Altreifengranulat und Chlorparaffinen sein. Ihr Anteil an PBDE muss kleiner 0,1 % sein.</p> <p>Bei Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein..</p>
41	Holzwerkstoffplatten nach EN 13986 im Innenbereich (Span-, Tischler-, Faser-, Sperrholz-, Massivholz- und OSB-Platten sowie Furnierschichtholz)	<p>Für diese Holzwerkstoffplatten ist bzgl. Formaldehydgehalt die Klasse E1^{Plus} nachzuweisen (Formaldehyd-Ausgleichskonzentration in der Luft eines Prüfraums < 0,065 ppm (0,080 mg/m³)).</p> <p>Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.</p>
46a	Biozidhaltige und/oder flammhemmend ausgerüstete Hölzer und Holzwerkstoffe im Innen- und Außenbereich	<p>Bei diesen Holzwerkstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.</p>

LB 017 Stahlbau- und Schlosserarbeiten

Pos.	Baustoff	Anforderungen
3a	Lacke inkl. Grundbeschichtungen auf Metalloberflächen im Innen- und Außenbereich	Für Lackierungen auf Metalloberflächen im Innen- und Außenbereich dürfen nur wasserbasierende Lacke verwendet werden mit einem VOC-Gehalt < 130 g/l. Sie dürfen keine Pigmente und Sikkativen auf Basis von Blei-, Cadmium- und Chrom-VI-Verbindungen enthalten. Der Anteil an reproduktionstoxischen Phthalaten muss kleiner 0,1 % sein.
13	Korrosionsschutzbeschichtungen für tragende und nichttragende Metallbauteile im Innenbereich (max. C2 hoch)	Für diese Korrosionsschutzbeschichtungen dürfen nur Lacke auf Wasserbasis mit einem VOC-Gehalt < 140 g/l verwendet werden.
14	Korrosionsschutzbeschichtungen für tragende Metallbauteile (max. C3 hoch) mit werkseitiger Grundierung und bauseitiger Endbeschichtung	Für solche Korrosionsschutzbeschichtungen ist nur ein Beschichtungssystem mit einem VOC-Gehalt < 90 g/m ² zulässig (Gesamtsystem).
15	Korrosionsschutzbeschichtungen für tragende Metallbauteile (max. C4 hoch) mit werkseitiger Grundierung und bauseitiger Endbeschichtung	Für solche Korrosionsschutzbeschichtungen ist nur ein Beschichtungssystem mit einem VOC-Gehalt < 120 g/m ² zulässig (Gesamtsystem).
16	Korrosionsschutzbeschichtungen für nichttragende Metallbauteile (Treppengeländer, Zargen, Stahltüren,...) mit werkseitiger Grundierung und bauseitiger Endbeschichtung	Für diese Korrosionsschutzbeschichtungen dürfen nur Lacke auf Wasserbasis oder lösemittelbasierende Produkte mit einem VOC-Gehalt < 300 g/l verwendet werden.
27	Eloxierte bzw. passivierte Aluminium- und Edelstahlbleche und -profile für Oberflächenbekleidungen (Fassade, Fenster, Sonnenschutz,...)	Keine Anforderung, die über QN1 (= Dokumentation) hinausgeht.

LB 018, 021 Abdichtungsarbeiten / Dachabdichtungsarbeiten

Pos.	Baustoff	Anforderungen
4	Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen, Betonschutzbeschichtungen (keine EP oder PU-Produkte)	Es dürfen nur Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen und Betonschutzbeschichtungen verwendet werden, die auf Wasser basieren und deren VOC-Gehalt unter 30 g/l liegt.
6b	Dispersions- und PU-Klebstoffe (für geschäumte Dämmstoffe im Außenbereich)	Es dürfen nur Dispersions- und PU-Klebstoffe zum Einsatz kommen mit einem VOC-Gehalt < 40 g/l. Der Anteil an Chlorparaffinen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich: Der Anteil an PBDE und TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
11	Epoxidharz-, PU-, Dispersions- und PMMA-Beschichtungen und -abdichtungen zur rissüberbrückenden Untergrundbehandlung im Innenbereich für Boden- und Wandaufbauten mit Feuchtigkeitsbeanspruchung	Diese Beschichtungen zur Untergrundbehandlung müssen entweder GISCODE D1, RE0, RE1, RU 0,5, RU1, PU 10, PU 20 oder RMA10 zugeordnet sein.
17	PU-Versiegelungen / Fließbeschichtungen auf mineralischen Oberflächen	Es dürfen nur PU-Versiegelungen verwendet werden, die das AgBB-Schema einhalten und in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sind.
19	EP-Versiegelungen / Fließbeschichtungen auf mineralischen Oberflächen	Es dürfen nur EP-Versiegelungen verwendet werden, die das AgBB-Schema einhalten und in GISCODE RE1, RE0, oder RE2 eingestuft sind.
20a	EP- und PU-Versiegelungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen (Industrieböden, Parkflächen, Tiefgaragen,...)	EP- und PU-Versiegelungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen müssen entweder GISCODE PU10, PU 20, PU40, PU60, RE1, RE0 oder RE2 zugeordnet sein.
20b	PMMA-Flüssigkunststoffbeschichtungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen (Industrieböden, Parkflächen, Tiefgaragen,...)	Keine Anforderung, die über QN1 hinausgeht (Dokumentation).
21	Bitumenbeschichtungen kalt verarbeitet inkl. Voranstriche, -kleber und -versiegelungen	Bitumenbeschichtungen müssen in GISCODE BBP 10 oder BBP 20 eingestuft sein.
22	Bitumenvoranstrich beim Umkehrdach	Bitumenvoranstriche beim Umkehrdach müssen in GISCODE BBP 10, BBP 20 oder BBP 30 eingestuft sein.
26	Holzschutzmittel an nichttragenden Bauteilen innen und außen	Chemischer Holzschutz ist an nichttragenden Bauteilen im Innenraum unzulässig, mit Ausnahme von Fenstern. An diesen dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. Auch an außenliegenden nichttragenden Holzbau- teilen (z.B. Dachlatten) dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. ² (Laut DIN 68800-2 ist bei Dachlatten jedoch eine Imprägnierung grundsätzlich nicht erforderlich.) Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
29	Bauprodukte aus PVC, z.B. Abdichtungsfolien an Dach und Außenwänden UG	Bauprodukte aus PVC dürfen keine Cadmium- oder Bleistabilisatoren enthalten. Für Weich-PVC gilt, dass ihr Anteil an reproduktionstoxischen Phthalat-Weichmachern kleiner 0,1 % sein muss.

² Das im Steckbrief 1.1.6 noch benannte RAL GZ 830 wird seit 01.01.17 nicht mehr vergeben.

37	Polymerbitumenbahnen als Dachabdichtungen	Dachabdichtungen (gilt nicht für Gründächer) dürfen keinen Zusatz von durchwurzelungshemmenden Wirkstoffen wie z.B. Mecoprop enthalten.
46a	Biozidhaltige und/oder flammhemmend ausgerüstete Hölzer und Holzwerkstoffe im Innen- und Außenbereich	Bei diesen Holzwerkstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.

LB 020 Dachdeckungsarbeiten

Pos.	Baustoff	Anforderungen
3a	Beschichtungen auf Metalloberflächen (Feuerverzinkungen gelten nicht als Beschichtungen im Sinne dieses Kriteriums)	Für die Lackierung von Metalloberflächen im Innen- und Außenbereich dürfen nur wasserbasierende Lacke verwendet werden mit einem VOC-Gehalt < 130 g/l. Sie dürfen keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei-, Cadmium- und Chrom-VI-Verbindungen enthalten. Der Anteil an reproduktionstoxischen Phthalaten muss kleiner 0,1 % sein.
6b	Dispersions- und PU-Klebstoffe (für geschäumte Dämmstoffe im Außenbereich)	Es dürfen nur Dispersions- und PU-Klebstoffe zum Einsatz kommen mit einem VOC-Gehalt < 40 g/l. Der Anteil an Chlorparaffinen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich: Der Anteil an PBDE und TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
8	Dichtungsmassen, Fugendichtstoffe, Klebstoffe (PU, SMP, Acrylat, Silikon)	Bei Dichtungsmassen, Fugendichtstoffen und Klebstoffen muss der Anteil an Chlorparaffinen kleiner 0,1 % sein. PU-Klebstoffe müssen zusätzlich in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sein. Ihr Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
9	Kleb- und Dichtstoffe für die Herstellung der Luftdichtigkeit (PU, PU-Hybrid, MS-Polymer, SMP o.ä.)	Der Anteil an Chlorparaffinen in solchen Kleb- und Dichtstoffen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich, dass der Anteil an TCEP kleiner 0,1 % sein muss.
16	(Korrosionsschutz-)Beschichtungen für nichttragende Metallbauteile	Für diese Korrosionsschutzbeschichtungen dürfen nur Lacke auf Wasserbasis oder lösemittelbasierende Produkte mit einem VOC-Gehalt < 300 g/l verwendet werden.
25	Holzschutzmittel an außenliegenden tragenden Holzbauteilen	Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 1 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 2 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen und / oder eine natürliche Dauerhaftigkeit nach DIN EN 350 kann für das Konstruktionsbauteil nachgewiesen werden. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 3 – 4 dürfen nur Biozidprodukte verwendet werden, die durch BAuA oder DIBt zugelassen sind. Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
26	Holzschutzmittel an nichttragenden Bauteilen innen und außen	Chemischer Holzschutz ist an nichttragenden Bauteilen im Innenraum unzulässig, mit Ausnahme von Fenstern. An diesen dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. Auch an außenliegenden nichttragenden Holzbauteilen (z.B. Dachlatten) dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. ³ (Laut DIN 68800-2 ist bei Dachlatten jedoch eine Imprägnierung grundsätzlich nicht erforderlich.)

³ Das im Steckbrief 1.1.6 noch benannte RAL GZ 830 wird seit 01.01.17 nicht mehr vergeben.

		Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
27	Eloxierte bzw. passivierte Aluminium- und Edelstahlbleche und –profile für Dachflächenbekleidungen	Keine Anforderung, die über QN1 (= Dokumentation) hinausgeht.
29	Bauprodukte aus PVC, z.B. Lichtkuppeln, Abdichtungsfolien	Bauprodukte aus PVC dürfen keine Cadmium- oder Bleistabilisatoren enthalten. Für Weich-PVC gilt, dass ihr Anteil an reproduktionstoxischen Phthalat-Weichmachern kleiner 0,1 % sein muss.
30	Kupfer- und Zinkbleche (unbeschichtet)	Keine Anforderung, die über QN1 (= Dokumentation der Schwermetalle) hinausgeht.
32a	Kunstschäum-Dämmstoffe im Innen- und Außenbereich	Kunstschäum-Dämmstoffe müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schaumstoffen muss unter 0,1 % liegen, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR-Schaumstoffen.
33	Spritz- und Montageschäume im Innen- und Außenbereich	Spritz- und Montageschäume müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. UF-Schäume sind unzulässig. Für PU-Montageschäume gilt zusätzlich: Der Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
46a	Biozidhaltige und/oder flammhemmend ausgerüstete Hölzer und Holzwerkstoffe im Innen- und Außenbereich	Bei diesen Holzwerkstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.
46b	Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen im Innen- und Außenbereich	Bei Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.

LB 022 Klempnerarbeiten

Pos.	Baustoff	Anforderungen
3a	Beschichtungen auf Metalloberflächen im Innen- und Außenbereich (Feuerverzinkungen gelten nicht als Beschichtungen im Sinne dieses Kriteriums)	Für die Beschichtung von Metalloberflächen im Innen- und Außenbereich dürfen nur wasserbasierende Produkte verwendet werden mit einem VOC-Gehalt < 130 g/l. Sie dürfen keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei-, Cadmium- und Chrom-VI-Verbindungen enthalten. Der Anteil an reproduktionstoxischen Phthalaten muss kleiner 0,1 % sein.
6b	Dispersions- und PU-Klebstoffe (für geschäumte Dämmstoffe im Außenbereich)	Es dürfen nur Dispersions- und PU-Klebstoffe zum Einsatz kommen mit einem VOC-Gehalt < 40 g/l. Der Anteil an Chlorparaffinen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich: Der Anteil an PBDE und TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
8	Dichtungsmassen, Fugendichtstoffe, Klebstoffe (PU, SMP, Acrylat, Silikon)	Bei Dichtungsmassen, Fugendichtstoffen und Klebstoffen muss der Anteil an Chlorparaffinen kleiner 0,1 % sein. PU-Klebstoffe müssen zusätzlich in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sein. Ihr Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
16	(Korrosionsschutz-)Beschichtungen für nichttragende Metallbauteile	Für diese Korrosionsschutzbeschichtungen dürfen nur Lacke auf Wasserbasis oder lösemittelbasierende Produkte mit einem VOC-Gehalt < 300 g/l verwendet werden.
21	Bitumenbeschichtungen kalt verarbeitet inkl. Voranstriche, -kleber und -versiegelungen	Bitumenbeschichtungen müssen in GISCODE BBP 10 oder BBP 20 eingestuft sein.
22	Bitumenvoranstrich beim Umkehrdach	Bitumenvoranstriche beim Umkehrdach müssen in GISCODE BBP 10, BBP 20 oder BBP 30 eingestuft sein.
25	Holzschutzmittel an außenliegenden tragenden Holzbauteilen	Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 1 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 2 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen und / oder eine natürliche Dauerhaftigkeit nach DIN EN 350 kann für das Konstruktionsbauteil nachgewiesen werden. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 3 – 4 dürfen nur Biozidprodukte verwendet werden, die durch BAuA oder DIBt zugelassen sind. Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
26	Holzschutzmittel an nichttragenden Bauteilen innen und außen	Chemischer Holzschutz ist an nichttragenden Bauteilen im Innenraum unzulässig, mit Ausnahme von Fenstern. An diesen dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. Auch an außenliegenden nichttragenden Holzbauteilen (z.B. Dachlatten) dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. ⁴ (Laut

⁴ Das im Steckbrief 1.1.6 noch benannte RAL GZ 830 wird seit 01.01.17 nicht mehr vergeben.

		DIN 68800-2 ist bei Dachlatten jedoch eine Imprägnierung grundsätzlich nicht erforderlich.) Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
27	Eloxierte bzw. passivierte Aluminium- und Edelstahlbleche und -profile für Oberflächenbekleidungen	Keine Anforderung, die über QN1 (= Dokumentation) hinausgeht.
30	Kupfer- und Zinkbleche (unbeschichtet)	Keine Anforderung, die über QN1 (= Dokumentation der Schwermetalle) hinausgeht.
33	Spritz- und Montageschäume im Innen- und Außenbereich	Spritz- und Montageschäume müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. UF-Schäume sind unzulässig. Für PU-Montageschäume gilt zusätzlich: Der Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
37	Polymerbitumenbahnen als Dachabdichtungen	Dachabdichtungen (gilt nicht für Gründächer) dürfen keinen Zusatz von durchwurzelungshemmenden Wirkstoffen wie z.B. Mecoprop enthalten.

LB 023 Putz- und Stuckarbeiten, Wärmedämmsysteme

Pos.	Baustoff	Anforderungen
4	Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen, Betonschutzbeschichtungen (keine EP oder PU-Produkte)	Es dürfen nur Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen und Betonschutzbeschichtungen verwendet werden, die auf Wasser basieren und deren VOC-Gehalt unter 30 g/l liegt.
6a	Außenwandfarben inkl. Grundierungen auf überwiegend mineralischen Untergründen	Es dürfen nur Außenwandfarben / Grundierungen im Außenbereich auf Wasserbasis verwendet werden mit einem VOC-Gehalt < 30 g/l. Sie dürfen keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei-, Cadmium- und Chrom-VI-Verbindungen enthalten.
6b	Dispersions- und PU-Klebstoffe (für geschäumte Dämmstoffe im Außenbereich)	Es dürfen nur Dispersions- und PU-Klebstoffe zum Einsatz kommen mit einem VOC-Gehalt < 40 g/l. Der Anteil an Chlorparaffinen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich: Der Anteil an PBDE und TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
9	Kleb- und Dichtstoffe für die Herstellung der Luftdichtigkeit an Fassaden innen und außen (PU, PU-Hybrid, MS-Polymer, SMP o.ä.)	Der Anteil an Chlorparaffinen in solchen Kleb- und Dichtstoffen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich, dass der Anteil an TCEP kleiner 0,1 % sein muss.
33	Spritz- und Montageschäume	Spritz- und Montageschäume müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. UF-Schäume sind unzulässig. Für PU-Montageschäume gilt zusätzlich: Der Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
35	Fassadenputze	Eine biozidarme oder biozidfreie Bauweise wird angestrebt, soweit dies möglich ist. Werden dennoch biozidhaltige Fassadenputze verwendet, so sind alle eingesetzten bioziden Wirkstoffe zu dokumentieren / deklarieren.
32a, 36a	WDVS (Kunstschäum-Dämmstoffe)	Kunstschäum-Dämmstoffe müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schaumstoffen muss kleiner 0,1 % sein, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR-Schaumstoffen.
44	Brandschutzspachtelmassen	Bei Brandschutzspachtelmassen muss der Anteil an Chlorparaffinen, PBB, PBDE und TCEP jeweils kleiner 0,1 % sein.
46b, 36a	WDVS (Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen)	Bei Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.

LB 024 Fliesen- und Plattenarbeiten

Pos	Baustoff	Anforderungen
4	Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen, Betonschutzbeschichtungen (keine EP oder PU-Produkte)	Es dürfen nur Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen und Betonschutzbeschichtungen verwendet werden, die auf Wasser basieren und deren VOC-Gehalt unter 30 g/l liegt.
7	Nicht filmbildende Imprägnierungen auf Natur- und Betonwerksteinbodenbelägen	Solche Imprägnierungen müssen in GISCODE GH 10 (entaromatisiert) eingestuft sein.
8	Dichtungsmassen, Fugendichtstoffe, Klebstoffe (PU, SMP, Acrylat, Silikon)	Bei Dichtungsmassen, Fugendichtstoffen und Klebstoffen muss der Anteil an Chlorparaffinen kleiner 0,1 % sein. PU-Klebstoffe müssen zusätzlich in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sein. Ihr Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
10a	Grundierungen, Voranstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe unter keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten	Bei Verlegewerkstoffen sind entweder mineralische Fliesenkleber zu verwenden oder Materialien, die EMICODE EC 1 oder EC 1 ^{Plus} zugeordnet sind.
11	Epoxidharz-, PU-, Dispersions- und PMMA-Beschichtungen zur rissüberbrückenden Untergrundbehandlung im Innenbereich für Boden- und Wandaufbauten mit Feuchtigkeitsbeanspruchung	Diese Beschichtungen zur Untergrundbehandlung müssen entweder GISCODE D1, RE0, RE1, RU 0,5, RU1, PU 10, PU 20 oder RMA10 zugeordnet sein.
32a	Kunstschaum-Dämmstoffe	Kunstschaum-Dämmstoffe müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schaumstoffen muss unter 0,1 % liegen, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR-Schaumstoffen.

LB 025 Estricharbeiten

Pos.	Baustoff	Anforderungen
4	Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen, Betonschutzbeschichtungen (keine EP oder PU-Produkte)	Es dürfen nur Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen und Betonschutzbeschichtungen verwendet werden, die auf Wasser basieren und deren VOC-Gehalt unter 30 g/l liegt.
8	Dichtungsmassen, Fugendichtstoffe, Klebstoffe (PU, SMP, Acrylat, Silikon)	Bei Dichtungsmassen, Fugendichtstoffen und Klebstoffen muss der Anteil an Chlorparaffinen kleiner 0,1 % sein. PU-Klebstoffe müssen zusätzlich in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sein. Ihr Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
11	Epoxidharz-, PU-, Dispersions- und PMMA-Beschichtungen zur Untergrundbehandlung im Innenbereich	Diese Beschichtungen zur Untergrundbehandlung müssen entweder GISCODE D1, RE0, RE1, RU 0,5, RU1, PU 10, PU 20 oder RMA10 zugeordnet sein.
17	PU-Versiegelungen / Fließbeschichtungen auf mineralischen Oberflächen	Es dürfen nur PU-Versiegelungen verwendet werden, die das AgBB-Schema einhalten und in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sind.
19	EP-Versiegelungen / Fließbeschichtungen auf mineralischen Oberflächen	Es dürfen nur EP-Versiegelungen verwendet werden, die das AgBB-Schema einhalten und in GISCODE RE1, RE0, oder RE2 eingestuft sind.
20a	EP- und PU-Versiegelungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen (Industrieböden, Parkflächen, Tiefgaragen,...)	EP- und PU-Versiegelungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen müssen entweder GISCODE PU10, PU 20, PU40, PU60, RE1, RE0 oder RE2 zugeordnet sein.
20b	PMMA-Flüssigkunststoffbeschichtungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen (Industrieböden, Parkflächen, Tiefgaragen,...)	Keine Anforderung, die über QN1 hinausgeht (Dokumentation).
21	Bitumenbeschichtungen kalt verarbeitet inkl. Voranstriche, -kleber und -versiegelungen	Bitumenbeschichtungen müssen in GISCODE BBP 10 oder BBP 20 eingestuft sein.
32a	Kunstschaum-Dämmstoffe	Kunstschaum-Dämmstoffe müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schaumstoffen muss unter 0,1 % liegen, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR-Schaumstoffen.
32b	Gummiartige Dämmprodukte innen	Gummiartige Dämmprodukte im Innenbereich müssen frei von Altreifengranulat und Chlorparaffinen sein. Ihr Anteil an PBDE muss kleiner 0,1 % sein.
46b	Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen	Bei Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.

LB 026, 027 Tischler- und Schreinerarbeiten / Fenster, Außentüren

Pos.	Baustoff	Anforderungen
3a	Lacke, Lasuren, Beizen inkl. Grundbeschichtungen auf nichtmineralische Oberflächen im Innen- und Außenbereich	Für Beschichtungen auf nichtmineralischen Oberflächen im Innen- und Außenbereich dürfen nur wasserbasierende Lacke verwendet werden mit einem VOC-Gehalt < 130 g/l. Sie dürfen keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei-, Cadmium- und Chrom-VI-Verbindungen enthalten. Der Anteil an reproduktionstoxischen Phthalaten muss kleiner 0,1 % sein.
3b	Beschichtungen auf Parketten und Holzfußböden, auch Treppen (Lacke, Lasuren,...)	Beschichtungen auf Parketten und Holzfußböden müssen das AgBB-Schema einhalten und GISCODE W1, W2+, W1/DD, W2/DD+, W3+ oder W3/DD+ zugeordnet sein. Sie dürfen außerdem keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei-, Cadmium und Chrom-VI-Verbindungen beinhalten. Der Anteil an reproduktionstoxischen Phthalaten muss kleiner 0,1 % sein.
8	Dichtungsmassen, Fugendichtstoffe, Klebstoffe (PU, SMP, Acrylat, Silikon) im Innenraum	Bei Dichtungsmassen, Fugendichtstoffen und Klebstoffen muss der Anteil an Chlorparaffinen kleiner 0,1 % sein. PU-Klebstoffe müssen zusätzlich in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sein. Ihr Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
9	Kleb- und Dichtstoffe für die Herstellung der Luftdichtigkeit an Fassaden innen und außen (PU, PU-Hybrid, MS-Polymer, SMP o.ä.)	Der Anteil an Chlorparaffinen in solchen Kleb- und Dichtstoffen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich, dass der Anteil an TCEP kleiner 0,1 % sein muss.
10b	Grundierungen, Voranstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe für Wand- und Bodenbeläge	Diese Verlegewerkstoffe und Hilfsstoffe müssen EMICODE EC 1 oder EC 1 ^{Plus} zugeordnet sein.
23	Öle und Wachse auf Holzverkleidungen, Türen etc.	Es dürfen nur Öle und Wachse zur Holzoberflächenbehandlung eingesetzt werden, die das AgBB-Schema einhalten und GISCODE Ö10 oder Ö20 zugeordnet sind.
24	Holzschutzmittel an tragenden Holzbauteilen in feuchtigkeitsrelevanten Innenräumen	Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 0 - 1 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 2 - 3 dürfen nur Biozidprodukte verwendet werden, die durch BAuA oder DIBt zugelassen sind. Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
25	Holzschutzmittel an außenliegenden tragenden Holzbauteilen	Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 1 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 2 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen und / oder eine natürliche Dauerhaftigkeit nach DIN EN 350 kann für das Konstruktionsbauteil nachgewiesen werden. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 3 – 4 dürfen nur Biozidprodukte verwendet werden, die durch BAuA oder DIBt zugelassen sind.

		Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
26	Holzschutzmittel an nichttragenden Bauteilen innen und außen	Chemischer Holzschutz ist an nichttragenden Bauteilen im Innenraum unzulässig, mit Ausnahme von Fenstern. An diesen dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. Auch an außenliegenden nichttragenden Holzbau- teilen dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulas- sung verwendet werden. ⁵ Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxi- schen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
33	Spritz- und Montageschäume	Spritz- und Montageschäume müssen frei von ha- logениerten Treibmitteln sein. UF-Schäume sind unzulässig. Für PU-Montageschäume gilt zusätzlich: Der An- teil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
36b (32a, 32b, 46b)	Innendämmungen, mineralisch und nichtmineralisch (auch bei Holzrahmen- bauweise)	Kunstschäum-Dämmstoffe müssen frei von halo- genierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schaumstoffen muss unter 0,1 % lie- gen, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR- Schaumstoffen. Gummiartige Dämmprodukte im Innenbereich müssen frei von Altreifengranulat und Chlorparaf- finen sein. Ihr Anteil an PBDE muss kleiner 0,1 % sein. Bei Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstof- fen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.
41	Holzwerkstoffplatten nach EN 13986 im Innenbereich (Span-, Tischler-, Faser-, Sperrholz-, Massivholz- und OSB-Plat- ten sowie Furnierschichtholz)	Für diese Holzwerkstoffplatten ist bzgl. Formalde- hydgehalt die Klasse E1 ^{Plus} nachzuweisen (For- maldehyd-Ausgleichskonzentration in der Luft ei- nes Prüfraums < 0,065 ppm (0,080 mg/m ³)). Zusätzlich muss der Anteil an Reproduktionstoxi- sche Borverbindungen < 0,1 % sein.
46a	Biozidhaltige und/oder flammhemmend ausgerüstete Hölzer und Holzwerkstoffe im Innen- und Außenbereich	Bei diesen Holzwerkstoffen muss der Anteil an re- produktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.

⁵ Das im Steckbrief 1.1.6 noch benannte RAL GZ 830 wird seit 01.01.17 nicht mehr vergeben.

LB 028, 036 Parkettarbeiten / Bodenbelagarbeiten

Pos.	Baustoff	Anforderungen
1	Textile Bodenbeläge	Es sind textile Bodenbeläge zu verwenden, die allen in der "Vergabegrundlage für Umweltzeichen RAL-UZ 128" enthaltenen Anforderungen entsprechen. Alternativ können textile Bodenbeläge verwendet werden, die den Anforderungen des GuT-Gütesiegels entsprechen.
2a	Elastische Bodenbeläge, z.B. Linoleum	Es sind ausschließlich elastische Bodenbeläge zu verwenden, die das AgBB-Schema einhalten. Für PVC-Bodenbeläge gilt außerdem, dass diese keine Cadmium- und Bleistabilisatoren enthalten dürfen und dass der Anteil an reproduktionstoxischen Phthalaten kleiner 0,1 % sein muss.
2b	Bodenbeläge aus Holzwerkstoffen, z.B. Parkett	Bodenbeläge aus Holzwerkstoffen müssen das AgBB-Schema einhalten. Für Beschichtungen gilt Pos. 3b
3b	Beschichtungen auf Parketten und Holzfußböden (Lacke, Lasuren,...)	Beschichtungen auf Parketten und Holzfußböden müssen das AgBB-Schema einhalten und GIS-CODE W1, W2+, W1/DD, W2/DD+, W3+ oder W3/DD+ zugeordnet sein. Sie dürfen außerdem keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei-, Cadmium und Chrom-VI-Verbindungen beinhalten. Der Anteil an reproduktionstoxischen Phthalaten muss kleiner 0,1 % sein.
4	Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen, Betonschutzbeschichtungen (keine EP oder PU-Produkte)	Es dürfen nur Spachtelmassen, staubbindende Grundierungen und Betonschutzbeschichtungen verwendet werden, die auf Wasser basieren und deren VOC-Gehalt unter 30 g/l liegt.
8	Dichtungsmassen, Fugendichtstoffe, Klebstoffe (PU, SMP, Acrylat, Silikon)	Bei Dichtungsmassen, Fugendichtstoffen und Klebstoffen muss der Anteil an Chlorparaffinen kleiner 0,1 % sein. PU-Klebstoffe müssen zusätzlich in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sein. Ihr Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
10b	Grundierungen, Voranstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe für Wand- und Bodenbeläge	Diese Verlegewerkstoffe und Hilfsstoffe müssen EMICODE EC 1 oder EC 1 ^{Plus} zugeordnet sein.
23	Beschichtungen auf Parkett (Öle und Wachse)	Es dürfen nur Öle und Wachse zur Holzoberflächenbehandlung eingesetzt werden, die das AgBB-Schema einhalten und GISCODE Ö10 oder Ö20 zugeordnet sind.
24	Holzschutzmittel an tragenden Holzbau- teilen in feuchtigkeitsrelevanten Innen- räumen	Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchs- klasse (GK) 0 - 1 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchs- klasse (GK) 2 - 3 dürfen nur Biozidprodukte ver-wendet werden, die durch BAuA oder DIBt zuge-lassen sind. Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxi- schen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
41	Holzwerkstoffplatten nach EN 13986 im Innenbereich (Span-, Tischler-, Faser-, Sperrholz-, Massivholz- und OSB-Plat- ten sowie Furnierschichtholz)	Für diese Holzwerkstoffplatten ist bzgl. Formalde- hydgehalt die Klasse E1 ^{Plus} nachzuweisen (For- maldehyd-Ausgleichskonzentration in der Luft ei- nes Prüfraums < 0,065 ppm (0,080 mg/m ³)).

		Zusätzlich muss der Anteil an Reproduktionstoxische Borverbindungen < 0,1 % sein.
46a	Biozidhaltige und/oder flammhemmend ausgerüstete Hölzer und Holzwerkstoffe im Innen- und Außenbereich	Bei diesen Holzwerkstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.

LB 038 Vorgehängte hinterlüftete Fassaden

Pos.	Baustoff	Anforderungen
6b	Dispersions- und PU-Klebstoffe (für geschäumte Dämmstoffe im Außenbereich)	Es dürfen nur Dispersions- und PU-Klebstoffe zum Einsatz kommen mit einem VOC-Gehalt < 40 g/l. Der Anteil an Chlorparaffinen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich: Der Anteil an PBDE und TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
9	Kleb- und Dichtstoffe für die Herstellung der Luftdichtigkeit an Fassaden innen und außen (PU, PU-Hybrid, MS-Polymer, SMP o.ä.)	Der Anteil an Chlorparaffinen in solchen Kleb- und Dichtstoffen muss kleiner 0,1 % sein. Für PU-Klebstoffe gilt zusätzlich, dass der Anteil an TCEP kleiner 0,1 % sein muss.
16	Korrosionsschutzbeschichtungen (bauseitig endbeschichtet), z.B. auf nichttragenden Fassadenelementen	Für diese Korrosionsschutzbeschichtungen dürfen nur Lacke auf Wasserbasis oder lösemittelbasierende Produkte mit einem VOC-Gehalt < 300 g/l verwendet werden.
27	Eloxierte bzw. passivierte Aluminium- und Edelstahlbleche und -profile für Oberflächenbekleidungen (Fassade, Fenster, Sonnenschutzsysteme,...)	Keine Anforderung, die über QN1 (= Dokumentation) hinausgeht.
32a	Kunstschaum-Dämmstoffe	Kunstschaum-Dämmstoffe müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schaumstoffen muss unter 0,1 % liegen, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR-Schaumstoffen.
33	Spritz- und Montageschäume	Spritz- und Montageschäume müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. UF-Schäume sind unzulässig. Für PU-Montageschäume gilt zusätzlich: Der Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
46b	Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen	Bei Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.

LB 033 Baureinigungsarbeiten und Erstpflege Bodenbelag

<p>Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel, die folgende Inhaltsstoffe enthalten, dürfen nicht zur Anwendung kommen (Quelle: Leitfaden zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung von Reinigungsdienstleistungen und Reinigungsmitteln; Umweltbundesamt 09/2012)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Alkylphenoethoxylate (APEO)• Ethylendiaminetetraessigsäure (EDTA)• Chlororganische und chlorabspaltende Verbindungen• Thioharnstoff• Kationische Tenside• Konservierungsstoffe auf Chlor- und Halogenbasis / Halogen- kohlenwasserstoff• Phenol und dessen Derivate• Quarternäre Ammoniumverbindung• Diethanolamin, Methylglykol, Ethylglykol• N-2-Methylpyrrolidon• p-Dichlorbenzol• Synthetische Moschus-Verbindungen• Nach der Gefahrstoff-VO und MAK-Liste als sehr giftig, kanzerogen, mutagen oder mit RF oder RE eingestufte Einzelkomponenten• Metallvernetzende Dispersionen
--	--

LB 034 Maler- und Lackierarbeiten, Beschichtungen

Pos.	Baustoff	Anforderungen
3a	Beschichtungen auf nicht-mineralischen Oberflächen im Innen- und Außenbereich	Für Beschichtungen auf nichtmineralischen Oberflächen im Innen- und Außenbereich dürfen nur wasserbasierende Lacke verwendet werden mit einem VOC-Gehalt < 130 g/l. Sie dürfen keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei-, Cadmium- und Chrom-VI-Verbindungen enthalten. Der Anteil an reproduktionstoxischen Phthalaten muss kleiner 0,1 % sein.
3b	Beschichtungen auf Parketten und Holzfußböden (Lacke, Lasuren,...)	Beschichtungen auf Parketten und Holzfußböden müssen das AgBB-Schema einhalten und GIS-CODE W1, W2+, W1/DD, W2/DD+, W3+ oder W3/DD+ zugeordnet sein. Sie dürfen außerdem keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei-, Cadmium und Chrom-VI-Verbindungen beinhalten. Der Anteil an reproduktionstoxischen Phthalaten muss kleiner 0,1 % sein.
4	Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Oberflächen im Innenbereich (Spachtelmassen, Grundierungen, Betonschutzbeschichtungen,...)	Es dürfen nur Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Oberflächen im Innenbereich verwendet werden, die auf Wasser basieren und deren VOC-Gehalt unter 30 g/l liegt.
5	Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Oberflächen im Innenbereich (Innenwandfarben,...)	Es sind Innenwandfarben zu verwenden, die allen in der "Vergabegrundlage für Umweltzeichen RAL-UZ 102" enthaltenen Anforderungen entsprechen.
6a	Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Oberflächen im Außenbereich (Außenwandfarben inkl. Grundierung,...)	Es dürfen nur Außenwandfarben / Grundierungen im Außenbereich auf Wasserbasis verwendet werden mit einem VOC-Gehalt < 30 g/l. Sie dürfen keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei-, Cadmium- und Chrom-VI-Verbindungen enthalten.
7	Nicht filmbildende Imprägnierungen auf Natur- und Betonwerksteinbodenbelägen	Imprägnierungen auf Steinböden müssen in GIS-CODE GH 10 (entaromatisiert) eingestuft sein.
11	Epoxidharz-, PU-, Dispersions- und PMMA-Beschichtungen zur Untergrundbehandlung im Innenbereich	Diese Beschichtungen zur Untergrundbehandlung müssen entweder GISCODE D1, RE0, RE1, RU 0,5, RU1, PU 10, PU 20 oder RMA10 zugeordnet sein.
12	Tapetenkleber	Als Tapetenkleber sind entweder Pulverprodukte (Kleister) zu verwenden oder lösemittelfreie Dispersions-Klebstoffe mit Einstufung in GISCODE D1.
13	Korrosionsschutzbeschichtungen für tragende und nichttragende Metallbauteile im Innenbereich (max. C2 hoch)	Für diese Korrosionsschutzbeschichtungen dürfen nur Lacke auf Wasserbasis mit einem VOC-Gehalt < 140 g/l verwendet werden.
14	Korrosionsschutzbeschichtungen für tragende Metallbauteile (max. C3 hoch)	Für solche Korrosionsschutzbeschichtungen ist nur ein Beschichtungssystem mit einem VOC-Gehalt < 90 g/m ² zulässig (Gesamtsystem).
15	Korrosionsschutzbeschichtungen für tragende Metallbauteile (max. C4 hoch)	Für solche Korrosionsschutzbeschichtungen ist nur ein Beschichtungssystem mit einem VOC-Gehalt < 120 g/m ² zulässig (Gesamtsystem).
16	Korrosionsschutzbeschichtungen für nichttragende Metallbauteile (Treppengeländer, Zargen, Stahltüren,...)	Für diese Korrosionsschutzbeschichtungen dürfen nur Lacke auf Wasserbasis oder lösemittelbasierende Produkte mit einem VOC-Gehalt < 300 g/l verwendet werden.

20a	Epoxidharz- und PU-Beschichtungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen (Industrieböden, Parkflächen, Tiefgaragen,...)	EP- und PU-Versiegelungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen müssen entweder GIS-CODE PU10, PU 20, PU40, PU60, RE1, RE0 oder RE2 zugeordnet sein.
20b	PMMA-Flüssigkunststoffbeschichtungen mit speziellen Beständigkeitsanforderungen (Industrieböden, Parkflächen, Tiefgaragen,...)	Keine Anforderung, die über QN1 hinausgeht (Dokumentation).
23	Öle und Wachse auf Holzoberflächen	Es dürfen nur Öle und Wachse zur Holzoberflächenbehandlung eingesetzt werden, die das AgBB-Schema einhalten und GISCODE Ö10 oder Ö20 zugeordnet sind.
24	Holzschutzmittel für tragende Holzbauteile in feuchtigkeitsrelevanten Innenräumen	Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 0 - 1 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 2 - 3 dürfen nur Biozidprodukte verwendet werden, die durch BAuA oder DIBt zugelassen sind. Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
25	Holzschutzmittel an außenliegenden tragenden Holzbauteilen	Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 1 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 2 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen und / oder eine natürliche Dauerhaftigkeit nach DIN EN 350 kann für das Konstruktionsbauteil nachgewiesen werden. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchsklasse (GK) 3 – 4 dürfen nur Biozidprodukte verwendet werden, die durch BAuA oder DIBt zugelassen sind. Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
26	Holzschutzmittel an nichttragenden Bauteilen innen und außen	Chemischer Holzschutz ist an nichttragenden Bauteilen im Innenraum unzulässig, mit Ausnahme von Fenstern. An diesen dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. Auch an außenliegenden nichttragenden Holzbauteilen (z.B. Dachlatten) dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet werden. ⁶ (Laut DIN 68800-2 ist bei Dachlatten jedoch eine Imprägnierung grundsätzlich nicht erforderlich.) Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
45	Glasfasergewebe und Malervlies bei Wandbekleidungen	Bei Glasfasergewebe und Malervlies muss der Anteil an Chlorparaffinen, PBDE und TCEP jeweils kleiner 0,1 % sein.
46a	Brandschutzbeschichtungen auf Holzwerkstoffen innen und außen	Bei Brandschutzbeschichtungen auf Holzwerkstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.

⁶ Das im Steckbrief 1.1.6 noch benannte RAL GZ 830 wird seit 01.01.17 nicht mehr vergeben.

LB 039 Trockenbauarbeiten

Pos.	Baustoff	Anforderungen
4	Spachtelmassen und Grundierungen auf überwiegend mineralischen Oberflächen im Innenbereich (z.B. Gipskartonplatten)	Es dürfen nur Spachtelmassen und Grundierungen auf überwiegend mineralischen Oberflächen im Innenbereich verwendet werden, die auf Wasser basieren und deren VOC-Gehalt unter 30 g/l liegt.
8	Dichtungsmassen, Fugendichtstoffe, Klebstoffe (PU, SMP, Acrylat, Silikon)	Bei Dichtungsmassen, Fugendichtstoffen und Klebstoffen muss der Anteil an Chlorparaffinen kleiner 0,1 % sein. PU-Klebstoffe müssen zusätzlich in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sein. Ihr Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
10b	Grundierungen, Voranstriche, Spachtelmassen und Klebstoffe für Wand- und Bodenbeläge	Diese Verlegewerkstoffe und Hilfsstoffe müssen EMICODE EC 1 oder EC 1 ^{Plus} zugeordnet sein.
24	Holzschutzmittel an tragenden Holzbau- teilen in feuchtigkeitsrelevanten Innen- räumen	Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchs- klasse (GK) 0 - 1 ist gemäß DIN 68800-2 nur konstruktiver Holzschutz zugelassen. Für solche Konstruktionsbauteile der Gebrauchs- klasse (GK) 2 - 3 dürfen nur Biozidprodukte ver- wendet werden, die durch BAuA oder DIBt zuge- lassen sind. Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxi- schen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
26	Holzschutzmittel an nichttragenden Bau- teilen innen und außen	Chemischer Holzschutz ist an nichttragenden Bauteilen im Innenraum unzulässig, mit Aus- nahme von Fenstern. An diesen dürfen nur Bio- zidprodukte mit BAuA-Zulassung verwendet wer- den. Auch an außenliegenden nichttragenden Holzbau- teilen dürfen nur Biozidprodukte mit BAuA-Zulas- sung verwendet werden. ⁷ Zusätzlich gilt: Der Anteil an reproduktionstoxi- schen Borverbindungen muss kleiner 0,1 % sein.
33	Spritz- und Montageschäume	Spritz- und Montageschäume müssen frei von ha- logениerten Treibmitteln sein. UF-Schäume sind unzulässig. Für PU-Montageschäume gilt zusätzlich: Der An- teil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
36b (32a, 32b, 46b)	Innendämmungen, mineralisch und nichtmineralisch (auch bei Holzrahmen- bauweise)	Kunstschäum-Dämmstoffe müssen frei von halo- genierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schäumen muss unter 0,1 % lie- gen, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR- Schäumen. Gummiartige Dämmprodukte im Innenbereich müssen frei von Altrefengranulat und Chlorparaf- finen sein. Ihr Anteil an PBDE muss kleiner 0,1 % sein. Bei Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstof- fen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.
41	Holzwerkstoffplatten nach EN 13986 im Innenbereich (Span-, Tischler-, Faser-,	Für diese Holzwerkstoffplatten ist bzgl. Formalde- hydgehalt die Klasse E1 ^{Plus} nachzuweisen (For-

⁷ Das im Steckbrief 1.1.6 noch benannte RAL GZ 830 wird seit 01.01.17 nicht mehr vergeben.

	Sperrholz-, Massivholz- und OSB-Platten sowie Furnierschichtholz)	maldehyd-Ausgleichskonzentration in der Luft eines Prüfraums < 0,065 ppm (0,080 mg/m ³). Zusätzlich muss der Anteil an Reproduktionstoxische Borverbindungen < 0,1 % sein.
44	Brandschutzspachtelmassen	Bei Brandschutzspachtelmassen muss der Anteil an Chlorparaffinen, PBB, PBDE und TCEP jeweils kleiner 0,1 % sein.
45	Glasfasergewebe und Malervlies bei Trockenbauwänden	Bei Glasfasergewebe und Malervlies muss der Anteil an Chlorparaffinen, PBDE und TCEP jeweils kleiner 0,1 % sein.
46a	Biozidhaltige und/oder flammhemmend ausgerüstete Hölzer und Holzwerkstoffe im Innen- und Außenbereich	Bei diesen Holzwerkstoffen muss der Anteil an reproduktionstoxischen Borverbindungen kleiner 0,1 % sein.

LB 040 – 078 Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro

Pos.	Baustoff	Anforderungen
3a	Lacke / Lasuren / Beizen auf nichtmineralischen Oberflächen im Innen- und Außenbereich (entspr. Decopaint-RL Kat. D + E + F)	Für Lackbeschichtungen auf nichtmineralischen Oberflächen im Innen- und Außenbereich dürfen nur wasserbasierende Lacke verwendet werden mit einem VOC-Gehalt < 130 g/l. Sie dürfen keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei-, Cadmium- und Chrom-VI-Verbindungen enthalten. Der Anteil an reproduktionstoxischen Phthalaten muss kleiner 0,1 % sein.
8	Dichtungsmassen, Fugendichtstoffe, Klebstoffe (PU, SMP, Acrylat, Silikon) im Innenraum inkl. TGA	Bei Dichtungsmassen, Fugendichtstoffen und Klebstoffen muss der Anteil an Chlorparaffinen kleiner 0,1 % sein. PU-Klebstoffe müssen zusätzlich in GISCODE PU10 oder PU20 eingestuft sein. Ihr Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
13	Korrosionsschutzbeschichtungen für tragende und nichttragende Metallbauteile im Innenbereich (max. C2 hoch)	Für diese Korrosionsschutzbeschichtungen dürfen nur Lacke auf Wasserbasis mit einem VOC-Gehalt < 140 g/l verwendet werden.
14	Korrosionsschutzbeschichtungen für tragende Metallbauteile (max. C3 hoch)	Für solche Korrosionsschutzbeschichtungen ist nur ein Beschichtungssystem mit einem VOC-Gehalt < 90 g/m ² zulässig (Gesamtsystem).
15	Korrosionsschutzbeschichtungen für tragende Metallbauteile (max. C4 hoch)	Für solche Korrosionsschutzbeschichtungen ist nur ein Beschichtungssystem mit einem VOC-Gehalt < 120 g/m ² zulässig (Gesamtsystem).
16	Korrosionsschutzbeschichtungen für nichttragende Metallbauteile (Treppengeländer, Zargen, Stahltüren,...) mit werkseitiger Grundierung und bauseitiger Endbeschichtung	Für diese Korrosionsschutzbeschichtungen dürfen nur Lacke auf Wasserbasis oder lösemittelbasierende Produkte mit einem VOC-Gehalt < 300 g/l verwendet werden.
27	Eloxierte bzw. passivierte Aluminium- und Edelstahlbleche und -profile für Oberflächenbekleidungen	Keine Anforderung, die über QN1 (= Dokumentation) hinausgeht.
29	Bauprodukte aus PVC, z.B. Rohre, Kanäle, Kabel	Bauprodukte aus PVC dürfen keine Cadmium- oder Bleistabilisatoren enthalten. Für Weich-PVC gilt, dass ihr Anteil an reproduktionstoxischen Phthalat-Weichmachern kleiner 0,1 % sein muss.
32a	Kunstschäum-Dämmstoffe als flexible TGA-Dämmung im Innen- und Außenbereich	Kunstschäum-Dämmstoffe müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. Der Anteil an HBCDD in EPS/XPS-Schaumstoffen muss unter 0,1 % liegen, ebenso der Anteil an TCEP in PUR/PIR-Schaumstoffen.
32b	Gummiartige Dämmprodukte auf Kautschuk- und PP/PE/EPDM-Basis als flexible TGA-Dämmung im Innenbereich	Gummiartige Dämmprodukte im Innenbereich müssen frei von Altreifengranulat und Chlorparaffinen sein. Ihr Anteil an PBDE muss kleiner 0,1 % sein.
33	Spritz- und Montageschäume	Spritz- und Montageschäume müssen frei von halogenierten Treibmitteln sein. UF-Schäume sind unzulässig. Für PU-Montageschäume gilt zusätzlich: Der Anteil an TCEP muss kleiner 0,1 % sein.
34	Kältemittel in RLT-Anlagen	Keine Anforderung, die über QN1 hinausgeht (Dokumentation).
44	Brandschutzspachtelmassen, Brandschutzcoatings, Brandschutzsilikone	Bei Brandschutzspachtelmassen muss der Anteil an Chlorparaffinen, PBB, PBDE und TCEP jeweils kleiner 0,1 % sein.

Erläuterung zu den grau markierten Zeilen

Für werkseitig beschichtete Bauteile wie z.B. Fertigparkett oder Stahltreppengeländer ist vom Hersteller/Verarbeiter die schriftliche Bestätigung einzuholen, dass bei der Beschichtung im Werk die 31. BIMSchV bzw. TA-Luft eingehalten wurde. Wird diese Bestätigung vorgelegt, müssen die weiteren Angaben in den grau markierten Zeilen bei werkseitig beschichteten Bauteilen nicht weiter beachtet werden. Falls diese Bestätigung nicht erbracht wird, müssen die in der Zeile aufgelisteten Anforderungen erfüllt und nachgewiesen werden.

Verzeichnis der Abkürzungen

AgBB-Schema	Bewertungsschema für VOC-Emissionen aus Bauprodukten, entwickelt vom Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
DIBt	Deutsches Institut für Bautechnik
EP-Produkte	Epoxidharz-Produkte
EPS	Expandiertes Polystyrol
GISCODE	Gefahrstoff-Informationen-System-Code der BG-Bau
GK 0-5	Gebrauchsklasse von Holz bzw. Holzprodukten gemäß DIN EN 335 (2013-06)
HBCDD	Hexabromcyclododecan = Flammschutzmittel
MS-Polymer	Silanmodifizierter Polymerklebstoff
PBB	Polybromierte Biphenyle = Flammschutzmittel, Weichmacher
PBDE	Polybromierte Diphenylether = Flammschutzmittel
PIR	Polyisocyanurate
PMMA	Polymethylmethacrylatharz
PU oder PUR	Polyurethan
PU-Hybrid	Hybrid-Polyurethan = ein auf Polyurethan und Epoxidharz basierendes Klebstoffsystem
PVC	Polyvinylchlorid = Polymer für Kunststoffe
REACH-Verordnung	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals = EU-Verordnung für die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien
SMP	Silanmodifizierte Polymere = Basis für Dicht-/Klebstoffe wie MS-Polymer etc.
SVHC	Substances of Very High Concern = besonders besorgniserregende Stoffe
TCEP	Tris(2-chlorethyl)phosphat = Weichmacher und Flammschutzmittel
UF-Schäume	Ortschaum auf Basis Harnstoff-Formaldehyd-Harz
VOC	volatile organic compound[s] = flüchtige organische Verbindungen
XPS	Extrudiertes Polystyrol